Sing- und Musikstudio Kallmünz

13. Dezember 2025 19:00 Uhr

Spittelbergkirche Kallmünz

Licht in der Finsternis

Lieder und Lesungen zum Luziafest und zur Adventszeit
Studiochor Kallmünz und Lux Tegernheim
Leitung: Graham Buckland

Eintritt frei: um Spende wird gebeten

1. Veni Redemptor Gentium (Nun komm, der Heiden Heiland)

Wahrscheinlich das allererste Adventslied. Der Text stammt von Ambrosius (4. Jahrhundert). Diese Fassung der Musik stammt aus St Gallen vor 1200. Wahrscheinlich ist die Melodie aber noch viel älter.

1 1. Mose 1 Die Schöpfung

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.
Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

2. Gott ist mein Licht

Der Text aus dem 27. Psalm soll von König David stammen, ca 1000 Jahre vor Christi. Diese Übersetung wurde vom Pfarrer Paul Gerhardt 1653 geschrieben, den man als Autor von "O Haupt voll Blut und Wunden" kennt. Die Musik hat Graham Buckland 2017 nach einem Psalmwochenende in Berlin geschrieben.

2 Abendständchen Clemens Brentano (1778 - 1842)

Hör, es klang die Flöte wieder,
und die kühlen Brunnen rauschen!
Golden weh'n die Töne nieder,
stille, stille, laß uns lauschen!

Holdes Bitten, mild Verlangen,
wie es süß zum Herzen spricht!
Durch die Nacht, die dich umfangen,
blickt zu mir der Töne Licht!

3. Hört, der Engel helle Lieder

Diese traditionelles Weihnachtslied aus Frankreich, "Gloria in excelsis Deo" (Ehre sei Gott in der Höhe) soll zuerst die Engel bei Christi Geburt gesungen haben.

3 Johannes 1 Das Wort

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.[1] 2 Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.[2] 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

4. Die Nacht ist vorgedrungen

Der Text wurde 1938 von Johann Klepper gedichtet. Einerseits ist diese Lied einfach als Adventslied zu verstehen, aber der Dichter war durchaus der politische Bedeutung des Textes bewusst. Seine Frau war jüdischer Herkunft.

5. Es kommt ein Schiff, geladen

Daniel Sudermanns Text stammt aus dem Jahr 1626 und die Melodie ist noch älter. Das Erwarten eines Schiffs wurde oft mit dem gespannten Erwarten vom christlichen Weihnachtsfests verglichen.

4 Licht August von Platen (1796 - 1835)

Licht, vom Himmel flammt es nieder,
Licht, empor zum Himmel flammt es;
Licht, es ist der große Mittler
Zwischen Gott und zwischen Menschen;
Als die Welt geboren wurde,
Ward das Licht vorangeboren,
Und so ward des Schöpfers Klarheit
Das Mysterium der Schöpfung;
Licht verschießt die heil'gen Pfeile
Weiter immer, lichter immer,
Ahriman sogar, der dunkle,
Wird zuletzt vergehn im Lichte.

6. O Bethlehem, du kleine Stadt

Der amerkanische Bischof Phillip Brooks soll diesen Text in den Feldern vor Bethlehem 1868 geschrieben haben. Die Melodie ist ein Volkslied aus England.

7. Stern über Bethlehem

Alfred Zollers Lied spricht das Licht des bekannten Weihnachtssternes an, als ob auch wir nach Bethlehem zur Krippe pilgern würden.

5 Matthäus 5 Salz und Licht

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So

lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

8. Kommet ihr Hirten

Traditionelles Hirtenlied aus Nordböhmen. Die Musik erinnert an tschechische Dudelsäcke.

6

Nein, ich vergesse dich nicht, Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Nein, ich vergesse dich nicht,
was ich auch werde,
liebliches zeitiges Licht,
Erstling der Erde.

Alles, was du versprachst,
hat sie gehalten,
seit du das Herz mir erbrachst
ohne Gewalten.

Flüchtigste frühste Figur,
die ich gewahrte:
nur weil ich Stärke erfuhr,
rühm ich das Zarte.

9. Kling, Glöckchen, klingelingeling

Karl Enslin hat um 1850 den Text gedichtetm aber die Quelle dieser Melodie ist unbekannt.

7

Das Licht Christian Morgenstern (1871 - 1914)

In deine Flamme schau' ich, Kerzenlicht,
die wie ein Schwert die Finsternis durchbohrt.
Hab' Dank, du schonest auch den Schatten nicht,
der meinen schlafgemiednen Sinn umflort.

Ich nähre mich an deiner ruhigen Kraft,
du Bild der Seele, die das Dunkel trennt
und ihres Leibes erdenschweren Schaft
gleich einer Fackel in den Raum verbrennt.

10. Lulajze Jezuniu

Traditionelles polnisches Wiegenlied, "Schlafe, O Jesulein, die Mutter wiegt dich schon."

11. Süßer die Glocken nie klingen

Das Lied aus dem 19. Jahthundert erinnert an die Klänge von fernen Kirchenglocken.

22 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: 24 Der HERR segne dich und behüte dich; 25 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; 26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

12. Herbei, o ihr Gläub'gen

Das ca. 1750 vom John Wade Latein geschriebene "Adeste fideles" ist seit über hundert Jahren unentbehrlich bei den traditionellen "Carol Services" in England und Amerika geworden. "Kommt nach Bethlehem und lasst uns den König anbeten."